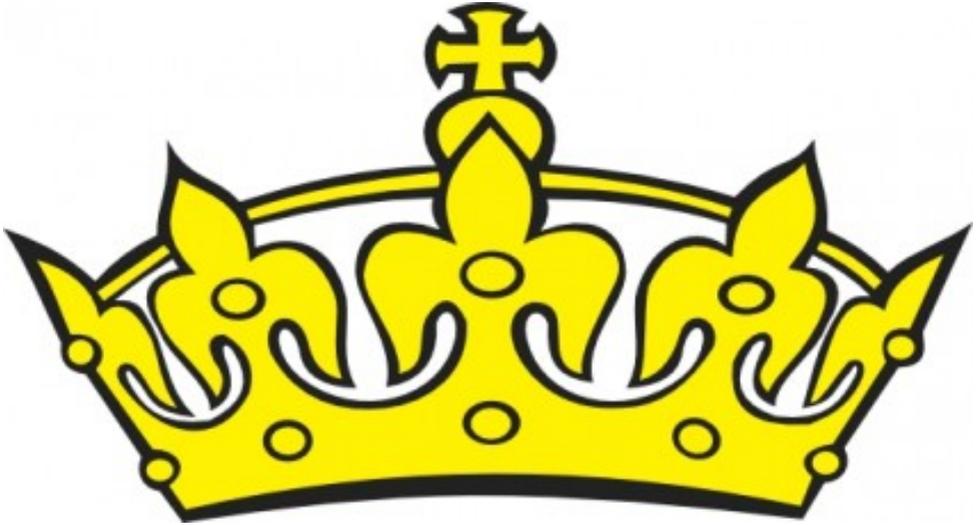


# Jesus ist der König



*Benjamin und Patrizia Böttcher*

Version 1.2

# 1 Szene 1: Bei den Sterndeutern (1)

*Die Sterndeuter schauen sich den Sternenhimmel an.*

Sterndeuter 1: So lange erforschen wir jetzt schon den Himmel, aber die Sterne faszinieren mich immer noch.

Sterndeuter 2: Mir geht es genauso. Der Himmel wird irgendwie nie langweilig.

Sterndeuter 3: Wir schaffen es auch nicht die Sterne zu zählen. Es sind einfach zu viele und immer wieder entdecken wir neue. Wer die wohl geschaffen hat?

Sterndeuter 2: Das muss ein allmächtiger Gott gewesen sein.

## 2 Lied: Der allmächtige Schöpfer

Text und Musik: Benjamin Böttcher

Ablauf: V - S1 - R - S2 - R - V - S3 - R - R - N

Vorspiel



Strophe

1. Sieh dir den  
2. Sieh dir die  
3. Sieh dir die

10



Him- mel an, wie uns die Ster- ne schei- nen. Al- le seh- en  
Pflan- zen an, wie schön die Blu- men blü- hen. Ja, sie wach- sen  
Tie- re an und wie sie sich be- we- gen. Ü- ber- all sind

14



an- ders aus, die gro- ßen und die klei- nen. Die- ser Blick ist  
Tag für Tag, ganz oh- ne sich zu mü- hen. Die Na- tur ist  
sie zu Haus, sie füll'n das Land mit Le- ben. Vö- gel flie- gen

18 G/B                      Am                      Em                      F

ein-drucks-voll und ein-fach nur herr-lich. Er ist ü-ber-  
 schön ge-macht, nicht al-les nur farb-los: Je-des Ding sieht  
 in der Luft, al-lein und in Grup-pen. Fisch-e schwim-men

22 C                      Dm                      G                      C

Refrain

wäl-ti-gend, die Ster-nen-zahl un-glaub-lich. Doch wo kommt das al-  
 an-ders aus, die Viel-falt ist fast end-los. in dem Meer zum Schutz ver-seh'n mit Schup-pen.

26 G                      F<sup>sus2</sup>                      F                      Am                      G                      F<sup>sus2</sup>

les denn nur her? An den Zu-fall glau-ben fällt mir schwer!

32 F                      Dm<sup>7</sup>                      G                      C<sup>9</sup>                      Dm<sup>7</sup>

Wer hat sich das al-les aus-ge-dacht? Wer hat al-les so

38 G                      C<sup>9</sup>                      A $\flat$                       B $\flat$

ge-nial ge-macht? Es muss ei-nen all-mäch-ti-gen

43 E $\flat$                       Cm                      F<sup>7</sup>                      B $\flat$                       G<sup>7</sup>

Schö-pfer ge-ben. Wer wird ihm da nicht die Eh-re ge-ben?

48 Nachspiel  
G                      C                      G/B                      Am                      Em                      F                      C                      Dm G                      C

Nachspiel

### 3 Szene 1: Bei den Sterndeutern (2)

Sterndeuter 3: (*zu Sterndeuter 1*) Was siehst du dir gerade an?

Sterndeuter 1: (*konzentriert*) Ich schaue nach Westen, in das Sternbild der Fische.

Sterndeuter 2: (*aufgeregt*) Hey, habt ihr dort den hell schimmernden Stern gesehen?

Sterndeuter 3: Zeig mal.

Sterndeuter 1: (*weiter konzentriert*) Ist euch aufgefallen, dass Jupiter und Saturn heute extrem dicht beieinander stehen?

Sterndeuter 2: Du hast recht, der helle Stern ist eigentlich Jupiter und Saturn! Sie sehen aus, als wären sie nur ein Stern!

Sterndeuter 3: Moment mal, wie war das doch gleich? (*fängt an zu suchen*) Wo sind denn meine Aufzeichnungen? Mmh. Ah, hier. Also Jupiter ist der Königsstern und Saturn gilt als Stern der Juden ...

Sterndeuter 1: Und beide sehen wir im Sternbild der Fische, was für das Land der Juden steht. Das würde ja bedeuten, ...

Sterndeuter 2: ...dass bei den Juden ein großer König geboren wurde! Mensch, ihr habt Recht, so muss es sein!

### 4 Lied: Was muss das für ein König sein

Text und Musik: Benjamin Böttcher

Ablauf: V - S1 - S2 - R - V - S3 - R - R - V -> Lied 06

Vorspiel



Strophe



1. Habt ihr so- et- was schon mal ge- se- hen? Ich noch nicht, muss ich ge-
2. Ju- pi- ter zeigt an, dass es so sein muss, es gibt nur den ei- nen
3. Gut zu seh- en ist, so aus der Fer- ne, kei- ner der an- de- ren

12  ste- hen. Ist ein neu- er Kö- nig uns ge- bo- ren?  
Rück- schluss. Gern wird er als Kö- nig- stern be- zeich- net,  
Ster- ne. Un- be- schreib- lich hell ist er zu se- hen,

15  **Refrain**  
Das klingt so selt- sam in den Oh- ren!  
ihn hier zu sehn ist schon be- zeich- nend. Was muss das für ein  
das kann ich ein- fach nicht ver- ste- hen.

18  Kö- nig sein, wenn ein Stern er- scheint mit hel- lem Schein. Er muss grö- ße- re Be-  
22  deu- tung ha- ben. Was hat uns ein Stern denn sonst zu sa- gen?

## 5 Szene 1: Bei den Sterndeutern (3)

*Während des Nachspiels.*

- Sterndeuter 1: Wisst ihr was? Ich möchte diesen großen König kennenlernen.
- Sterndeuter 2: Ich auch, das ist eine gute Idee. *(zu Sterndeuter 3)* Findest du nicht auch?
- Sterndeuter 3: Hmm, ich weiß nicht recht. Die Wüste, Räuber, Sandsturm. Was kann uns auf dem Weg nicht alles passieren?
- Sterndeuter 1: *(sehr überzeugt)* Ach, sei doch nicht so ängstlich! Das muss ein so ungewöhnlicher König sein, den müssen wir einfach sehen! *(etwas zurückhaltender)* Wo müssen wir eigentlich hin?
- Sterndeuter 2: Nach Jerusalem. Das ist die Hauptstadt der Juden.



*Während des Zwischenspiels vor der dritten Strophe.*

- Sterndeuter 3: So weit?! Leute, wisst ihr eigentlich wie lange wir da unterwegs wären? Monate! Wenn es schlimm kommt sogar Jahre!
- Sterndeuter 1: Jetzt sei doch nicht so pessimistisch. Wir schaffen das schon. Schau, der Stern strahlt so hell, wir folgen einfach unserem Stern.
- Sterndeuter 3: Naja gut, ich komme mit. Aber wir bleiben auf jeden Fall zusammen.

## **7 Szene 1: Bei den Sterndeutern (4)**

- Sterndeuter 2: Was brauchen wir eigentlich für diese lange Reise? Wasser, Proviant, eine Karte, unsere Fernrohre . . .
- Sterndeuter 3: Wir brauchen Geschenke! Für diesen besonderen König brauchen wir auch besondere Geschenke!
- Sterndeuter 2: Stimmt! (*nachdenklich*) Was können wir denn dem König schenken?
- Sterndeuter 3: Ein kostbares Gewand!
- Sterndeuter 1: Ein Gewand? Wie groß ist denn der König eigentlich?
- Sterndeuter 2: Der Stern ist gerade erst zu sehen gewesen, also muss der König auch gerade erst geboren worden sein. Es ist also bestimmt ein Baby. Was soll das denn mit einem Gewand?
- Sterndeuter 3: Dann nehmen wir halt Windeln mit. Die braucht ein Baby bestimmt.
- Sterndeuter 1: Ja schon, aber wir wollten ihm doch etwas Besonderes schenken.
- Sterndeuter 3: Ein besonderes Spielzeug vielleicht?
- Sterndeuter 2: Mmh, nachher ist der König doch kein Baby mehr, sondern schon erwachsen, aber erst jetzt zum König ernannt worden. Das wäre ganz schön peinlich!
- Sterndeuter 1: (*noch am überlegen*) Ja, was haltet ihr von Gold, Weihrauch und Myrrhe?

- Sterndeuter 3: Gute Idee, wenn es noch ein Baby ist, werden seine Eltern damit sicher etwas anfangen können. Und wenn er erwachsen ist, dann er selbst.
- Sterndeuter 2: Ja, das machen wir. Wer kümmert sich um welches Geschenk?
- Sterndeuter 3: Ich besorge Myrrhe. Mein Vater kennt einen Händler, der hat immer besonders reine Kräuter.
- Sterndeuter 1: Ich kümmere mich um den Weihrauch. Ich weiß, dass morgen eine Karawane eintreffen soll, die feine Gewürze in die Stadt bringt.
- Sterndeuter 2: Dann werde ich das Gold besorgen. In der Schmiedegasse arbeitet ein Goldschmied, der immer besonderen Wert auf die Qualität seines Goldes legt.
- Sterndeuter 1: Also gut, jeder sorgt für ein Geschenk und dann treffen wir uns wieder hier. Am Besten bringt dann jeder Proviant und Wasser für sich mit. Ich habe eine Karte und denkt auch an die Fernrohre!

# 8 Lied: Unser Stern wird uns begleiten

Text und Musik: Benjamin Böttcher

Ablauf: V - S1 - R - V - S2 - R - N

*Swing*

F Dm B♭ C F Dm B♭ C F Dm B♭ C F Dm

8 **Strophe**  
B♭ C F Dm B♭ C F Dm B♭ C

1. Wir zie-hen los, auf ei-nel-an-ge Rei-se ge-hen wir.
2. Wir las-sen viel zu-rück, um zu dem Kö-nig hin-zu-gehn.

13 F Dm B♭ C F Dm B♭ C

Wie lan-ge wird sie denn wohl dau-ern, wann sind wir wie-der hier?  
Wir woll-en end-lich bei ihm sein, um ihn dort an-zu-sehn.

17 F Dm B♭ C F Dm B♭ C

Wird un-ser Es-sen rei-chen o-der brau-chen wir noch mehr?  
Ihn wol-len wir an-be-ten, ja, wir wol-len ihn ver-ehrn,

21 F Dm B♭ C F Dm

Auf je-den Fall fällt uns der Ab-schied gra-de ziem-lich schwer.  
mit un-se-ren Ge-schen-ken sei-nen Reich-tum jetzt ver-mehrn.

24 **Refrain**  
B♭ C F Am<sup>7</sup> B♭

Un-ser Stern wird uns be-glei-ten und uns den Weg zum Kö-nig

28 F/C C F Am<sup>7</sup> B♭

lei-ten. Bit-te, Gott, komm auf die Rei-se mit und be-wah-re uns auf

32 **Nachspiel**  
C<sup>sus4</sup> C F Am<sup>7</sup> B♭ F/C C F Am<sup>7</sup> B♭ C<sup>sus4</sup> C

Schritt und auf Tritt.

## 9 Szene 2: Unterwegs (1)

Sprecher: Die Sterndeuter haben ihre Sachen gepackt und besonders die wertvollen Geschenke gut verstaut. So gerüstet machen sie sich auf den beschwerlichen und gefährlichen Weg durch die Wüste.

Einige Wochen sind sie jetzt unterwegs. Bisher sind sie von Räufern verschont geblieben und sie kommen gut vorwärts. Nachts ist es so kalt, dass sie sich ganz dicht zueinanderlegen, aber am Tag brennt die Sonne heiß vom wolkenlosen Himmel.

Sterndeuter 3: Ich hätte nicht gedacht, dass wir so gut vorankommen. Trotzdem hoffe ich, dass wir die Wüste bald hinter uns lassen können. Es ist ganz schön heiß hier und geheuer ist sie mir auch nicht.

Sterndeuter 2: Du hast recht, wir brauchen auch bald frisches Wasser, außerdem kommt Wind auf.

## 10 Lied: Unser Gott wird uns bewahren

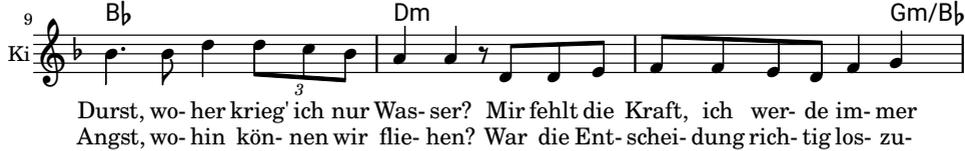
Text und Musik: Benjamin Böttcher

Ablauf: V - S1 - R - V - S2 - R - R - N

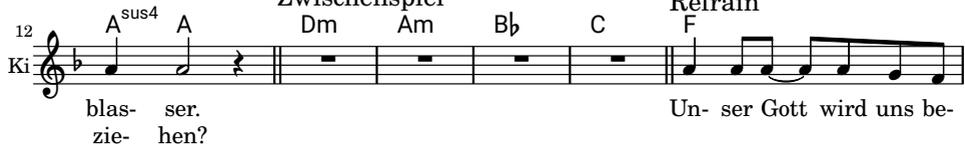
*Swing* Strophe

Kinderchor 

Ki 

Ki 

Zwischenspiel Refrain

Ki 

18      Am<sup>7</sup>                      B $\flat$                       F/C      C              F

Ki      wah- ren.      Er ist bei uns auch in Ge- fah- ren.      Er geht mit uns, lässt uns

22      Am<sup>7</sup>                      B $\flat$                       C<sup>sus4</sup>              C              F

Ki      nie im Stich.      Er ver- sorgt uns, denn er liebt dich und mich.

*Während des Vorspiels vor der zweiten Strophe.*

- Sterndeuter 3:    Seht ihr dort vorne, da ist eine Wolke, wie aus Sand. (*denkt über eigenen Satz nach*) Wie aus Sand? (*aufgregt und ängstlich*) Ein Sandsturm! Ich wusste es, die Wüste ist einfach zu gefährlich!
- Sterndeuter 1:    Jetzt beruhige dich doch. Jammern hilft auch nichts. Wir machen uns ganz klein. Zieht auch eure Tücher vor Nase und Mund. Und dann können wir nur noch beten, dass Gott uns bewahren wird.

## 11 Szene 2: Unterwegs (2)

- Sprecher:            Der Sandsturm war ganz schön heftig. Doch endlich ist er vorüber gezogen.

*Die Sterndeuter stehen langsam auf und klopfen sich ab.*

- Sprecher:            Aus allen Falten ihrer Kleidung rieselt Sand.
- Sterndeuter 1:    Geschafft, der Sandsturm ist vorbei. Lebt ihr noch? Wie geht es euch? Man, der Sand knirscht ganz schön zwischen den Zähnen und reibt mächtig an den Füßen.
- Sterndeuter 2:    Ja, alles noch dran und die Kamele scheinen es auch überstanden zu haben. Kommt lasst uns weiter ziehen. (*Klopft Sand von der Kleidung*)

*Die Sterndeuter ziehen weiter.*

- Sterndeuter 3:    (*hält sich schützend die Hand über die Augen und zeigt in die Ferne*) Ich glaube da vorne sehe ich eine Stadt. Ja, wirklich. Endlich aus dieser Wüste heraus.

- Sprecher: Die Sterndeuter gehen auf die Stadt zu. Je näher sie kommen, desto deutlicher erkennen sie die Stadt. Bald können sie eine Tempelanlage erkennen.
- Sterndeuter 1: Seht, das ist Jerusalem! Wir haben es geschafft!
- Sterndeuter 2: Wo finden wir eigentlich den neuen König in dieser großen Stadt?
- Sterndeuter 3: Na, im Palast, ist doch klar. Wo sollte denn sonst ein König geboren werden? Aber wer ist eigentlich der jetzige König? (*spricht Passanten an*) Entschuldigung, wer regiert denn hier in Jerusalem gerade?
- Passant 1: (*etwas zurückhaltend*) Der König heißt Herodes. Er ist ein sehr mächtiger Mann.
- Sterndeuter 1: Und können sie uns sagen, wie wir zu seinem Palast kommen?
- Passant 1: Na klar, sie gehen dort hinten am Tempel vorbei, links die breite Straße entlang. Dann nach rechts und dann immer geradeaus. Sie können den Palast gar nicht verfehlen... (*nachdenklich*) Aber eigentlich verstehe ich nicht, was sie da wollen. Ich mache immer lieber einen großen Bogen um den Palast!

# 12 Lied: Herodes ist ein mächtiger Mann

Text und Musik: Benjamin Böttcher

Ablauf: V - S1 - R - S2 - R

Vorspiel

Strophe

1. Seht euch vor, der Mann ist 'ne Gefahr.  
2. Dieser Herrscher ist wie ein Despot,  
sein Regieren ist ganz klar.  
Seine Gegner stürzt er schon mal in den Tod.  
Doch missfällt ihm was, kommt seine Bande.  
Wenn er etwas will, dann wird es werden,  
und er hat fast unbegrenzte Macht im Lande.  
Herodes ist ein mühsamer König, der sterben lässt.  
Mächtiger Mann. Seht euch doch an, was er alles kann.  
Seine Paläste sind echt prächtig, daran erkennt man:  
er ist mächtig. Leider denkt er nur an seine Ehre,  
deshalb kommt ihm bloß nicht in die Quere.

Refrain

The musical score is written in G major (one sharp) and common time (C). It consists of a 4-measure introduction (Vorspiel) and a 24-measure strophe (Strophe). The introduction features a simple melody with chords Em, B, Em, and B. The strophe begins with a double bar line and a repeat sign. The melody is primarily quarter and eighth notes, with some rests. Chords are indicated above the staff. The lyrics are written below the staff, with line numbers 6, 9, 11, 14, 17, 20, and 24 marking the start of new lines of text. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

## 13 Szene 3: Im Palast (1)

Sprecher: Mit Hilfe der Beschreibung des Bürgers finden die Sterndeuter nach kurzer Zeit den Palast. Sie bitten um eine Audienz bei Herodes und werden bald darauf zum König geführt.

*König auf dem Thron, Palastdiener, Soldaten. Sterndeuter knien vor Herodes nieder*

Sterndeuter 1: Herodes, o großer König. Wir sind gekommen, um den neugeborenen König der Juden anzubeten.

Herodes: Welcher neugeborene König? Was redet ihr da? Ich bin der König!

Sterndeuter 2: O Herodes, großer König, wir sind Sterndeuter aus dem Morgenland, haben dort seinen Stern gesehen und sind ihm den weiten Weg aus unser Heimat bis hierher gefolgt.

Herodes: Ein neuer König? Sein Stern? Ich weiß von keinem neuen König. Ich muss mich mit meinen Gelehrten beraten. Wartet so lange draußen.

*Sterndeuter gehen ab.*

Herodes: *(zu seinen Dienern)* Ruft alle meine Weisen, die Schriftgelehrten und die Hohepriester zusammen! Sie sollen sofort kommen.

*Weise treten in den Thronsaal.*

Herodes: Was hat es mit diesem neuen König auf sich? Steht in den Schriften etwas über ihn, das ich wissen sollte? Wo und wann wird dieser König geboren?

Gelehrter 1: Nach allem was wir in den Schriften erforscht haben, soll der neue König in Bethlehem in Judäa geboren werden.

Gelehrter 2: In der Schrift steht in Micha 5,1...

# 14 Lied: Du Bethlehem

Text: Micha 5,1; Musik: Benjamin Böttcher

Vorspiel

G A/G F#m<sup>7</sup> Bm<sup>7</sup> G D/F# Em A<sup>sus4</sup> A D

Und du,

10 D/F# G Em A/C# D  
Beth-le-hem E-fra-ta, die du klein bist un-ter den Stä-dten in Ju-da,

16 D G A/G F#m<sup>7</sup> Bm<sup>7</sup> G  
aus dir soll mir der kom-men, der in Is-ra-el Herr sei, des-sen Aus-gang von

22 D/F# Em A<sup>9 13</sup> A<sup>7</sup> D 1 G A 2 G A D  
An-fang und von E-wig-keit her ge-we-sen ist. Und

## 15 Szene 3: Im Palast (2)

Herodes: Das reicht. Geht, verlasst den Thronsaal.

*Die Gelehrten verlassen die Bühne. Anschließend winkt Herodes einen Diener zu sich.*

Herodes: Geh zu den Männern aus dem Morgenland und bringe sie zu mir.

Diener: Sehr wohl, mein König.

Herodes: Aber sprich sonst mit niemanden!

*Sterndeuter kommen erneut zu Herodes.*

Herodes: Sagt mir, wann ist euch der Stern zuerst erschienen?

Sterndeuter 1: Vor zwei Monaten sahen wir den Stern das erste Mal und machten uns auf den Weg.

Herodes: Aha, das ist ja interessant. Meine Weisen sagten, er sei in Bethlehem geboren. So geht nun nach Bethlehem und forscht nach dem Kind. Aber sagt mir Bescheid, wo ich das Kind finden kann. (*hinterlistig*) Dann werde ich es auch besuchen und anbeten.

Sterndeuter 2: Danke, o König. (*zu seinen Kollegen*) Kommt lasst uns nach Bethlehem gehen.

Sprecher: Wieder machen sie sich auf den Weg. Jetzt mit dem Ziel Bethlehem.

## 16 Szene 4: In Bethlehem (1)

Sterndeuter 3: Da vorne, das muss Bethlehem sein! Das war ja gar nicht mehr so weit.

Sterndeuter 1: Habt ihr bemerkt, dass Jupiter und Saturn schon die ganze Zeit vor uns stehen?

Sterndeuter 2: Der Stern ist auch direkt über Bethlehem. Er weist uns den Weg. Hier sind wir richtig.

*Die Sterndeuter gehen weiter nach Bethlehem.*

Sprecher: Kurze Zeit später haben sie ihr Ziel erreicht.

- Sterndeuter 3: Naja, nun sind wir also in Bethlehem angekommen, aber bitte wo finden wir hier den neugeborenen König? Seht ihr hier irgendwo einen Palast? Der Ort ist doch viel zu klein!
- Sterndeuter 1: Ach komm, wir fragen einfach. Das hat schon einmal geholfen. (*zu Passanten 2*) Entschuldigung, wir suchen den neugeborenen König. Können sie mir sagen, wo wir ihn finden können?
- Passant 2: In Bethlehem? Einen neugeborenen König? Kinder laufen hier viele herum, aber von einem neuen König habe ich noch nichts gehört. Den König würde ich eher in Jerusalem suchen als hier in unserem beschaulichen Bethlehem.
- Sterndeuter 1: Von dort kommen wir. Schade, dass sie uns nicht weiterhelfen können, aber trotzdem danke.
- Sterndeuter 2: (*zu Passanten 3*) Guten Tag, wir suchen den neugeborenen König. Können sie uns den Weg zu ihm beschreiben?
- Passant 3: Einen König? Mmh. Nein, weiß ich nichts von. Aber die Hirten haben vor einiger Zeit etwas Seltsames erzählt. Vielleicht ist es ja das, was sie suchen? Moment. . . (*zu Elias*) Hey Elias, kannst du mal kommen?

*Elias kommt dazu.*

- Passant 3: Hast du nicht vor einiger Zeit von einer besonderen Nacht erzählt? Die Herren suchen einen neugeborenen König. Könnte das etwas mit deinem Erlebnis zu tun haben?
- Elias: Vielleicht. Das war schon etwas Besonderes, ziemlich aufregend und zum Teil etwas unheimlich. Das strahlende Licht mitten in der Nacht und dann die vielen Engel. Aber der Reihe nach.

# 17 Lied: Siehe, ich verkündige euch große Freude

Text und Musik: Benjamin Böttcher, Text Refrain: Lukas 2, 10-12

Ablauf: V - S1 - R - V - S2 - R - V - S3 - R - V

## Vorspiel

Kinderchor

1. Es
2. Was
3. Be-

## Strophe

9 Ki

war ei- ne nor- ma- le Nacht und wir er- füll- ten un- sre Pflicht. Wir  
 war das, was hat er ge- sagt? Wir frag- ten uns: Ist das denn wahr? Es  
 grei- fen konn- ten wir es nicht, dass die- ses Kind der Ret- ter ist. Wir

13 Ki

hiel- ten bei der Her- de wacht, auf ein- mal sahn wir hel- les Licht. Da  
 brauch- te ei- ne gan- ze Zeit bis wir be- grif- fen, was ge- schah. Da  
 spra- chen ü- ber- all von dem was in der Nacht ge- scheh- en ist. Doch

17 Ki

pack- te uns die Angst, des- halb ver- steck- ten wir un- ser Ge- sicht.  
 lief der er- ste los und al- le an- de- ren rann- ten ihm nach.  
 wer woll- te es hör'n? Hat je- man- d in- tres- siert da- nach ge- fragt?

20 Ki

Plötz- lich sah'n wir ei- nen En- gel, der sprach: „Fürcht- et euch  
 Ja, wir fan- den al- les wie es uns der En- gel ver-  
 Wir er- zähl- ten von dem Ret- ter im Stall wie uns ge-

## Refrain

24 Ki

nicht.“ Sie- he, ich ver- kün- di- ge euch gro- ße Freu- de, die  
 sprach: sagt:

28 **A** **F#m** **C#** **D** **E**  
 Ki al-lem Volk wi-der-fah-ren wird; denn euch ist heu-te der Hei-land ge-

32 **A** **D** **E<sup>7</sup>/G#** **A<sup>sus2</sup>** **A**  
 Ki bo-ren, wel-cher ist Chris-tus, der Herr, in der Stadt Da-vids. Und

36 **D** **A/C#** **D** **E** **F#m**  
 Ki das habt zum Zei-chen: Ihr wer-det fin-den das Kind in  
 Nachspiel

40 **D** **A/C#** **D** **E** **A** **A<sup>△</sup>**  
 Ki Win-deln ge-wick-elt und in ei-ner Krip-pe lie-gen.

44 **A<sup>△</sup>** **D<sup>△</sup>** **A<sup>△</sup>** **D<sup>△</sup>** **A<sup>△</sup>**  
 Ki

## 18 Szene 4: In Bethlehem (2)

Sterndeuter 1: Christus? Der Gesalbte? Der Herr in der Stadt Davids? Das muss der König sein, den wir suchen! Bitte sag' uns, wo wir ihn finden können!

Elias: Die Familie wohnt zur Zeit dort hinten, in einem kleinem Haus. Wow! Das ist ja stark, da steht ein großer heller Stern genau über dem Haus!

Sterndeuter 2: Der Stern, den wir schon zu Hause gesehen haben. Er hat uns bis hierher geführt.

*Die Gruppe geht zum Haus und klopft an*

Sterndeuter 2: Guten Tag, dürfen wir hereinkommen?

Sterndeuter 3: Ist das der neugeborene König?

Josef: Guten Tag. Ein König? Unser Sohn heißt Jesus.

Maria: (erfreut) Aber ja, ich erinnere mich. Der Engel sagte so etwas wie (Lukas 1, 32): Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. . .

Sterndeuter 3: Dann ist es der gesuchte König. Ein ganz besonderer König, wenn sogar Sterne und Engel ihn ankündigen!

Sterndeuter 1: Ja, du hast recht.

Sterndeuter 2: Das stimmt. Endlich sind wir angekommen und können unserem König - Jesus - die Ehre geben. Wir haben ihm etwas mitgebracht, als Zeichen unserer Ehrerbietung.

*Sterndeuter legen ihre Geschenke nieder.*

## 19 Lied: Jesus ist der König

Text und Musik: Benjamin Böttcher

Ablauf: V - R - S1 - R - S2 - R - S3 - R - C

Vorspiel Refrain

Kinderchor 

Ki 

10 Je- sus ist der Kö- nig, der al- les in den Schat- ten stellt. Je- sus ist der Kö- nig, der al- les

15 in den Hän- den hält. Er ist der Herr, der star- ke Hei- land, er ist der

19 Ret- ter in der Not. Da- rum be- tet ihn an und er- greift sein An- ge- bot.

Strophe

23 

1. Er hält al- le Ster- ne, gibt ih- nen ih- re
2. Er ist un- ser Hei- land, er wur- de Mensch wie
3. Was kann ich ihm schen- ken? Ist's gut ge- nug für

28 A G D/F# E  
 Ki

Bahn. Er liebt je- den Men- schen, die Tie- re wild und  
 wir. Das tat er aus Lie- be zu dir und auch zu  
 ihn? Wie kann ich was fin- den, das wirk- lich passt zu

32 A G D Em D/F# Em/G E7/G#  
 Ki

zahn. Er hat sie ge- schaf- fen und ver- sorgt sie Tag für Tag.  
 mir. Er trug un- sre Stra- fe, an das Kreuz ging er da- für.  
 ihm? Ich geb ihm mein Le- ben, ich ver- trau es Je- sus an.

36 A G D E7/G# A7  
 Ki

Al- les ihm ge- lingt, denn er ist groß und stark.  
 Geh zu ihm, denn er, er öff- net je- dem die Tür.  
 Je- sus, du mein Herr, ich häng mich an dich dran.

41 Gm Bb/F Eb Cm Ab Bb  
 Ki

Bridge

O gro- ßer Kö- nig, al- le Eh- re ge- hört nur dir. Ich ver-

47 Eb Gm Ab Bb Eb  
 Ki

nei- ge mich vor dir, o Herr, und be- te dich an. Ich ver- nei- ge mich vor

Refrain

52 Gm Ab Bb Eb/C Bb/D Eb Ab Bb Eb Bb  
 Ki

dir, o Herr, und be- te dich an. Je- sus ist der Kö- nig, der al- les

58 Ab Bb Eb Bb Ab  
 Ki

in den Schat- ten stellt. Je- sus ist der Kö- nig, der al- les in den Hän- den hält.

63 Bb Eb Ab/Eb Gm Ab  
 Ki

Er ist der Herr, der star- ke Hei- land, er ist der Ret- ter in der Not.

67 G Ab Bb Eb  
 Ki

Da- rum be- tet ihn an und er- greift sein An- ge- bot.